



Frankenbach

Bekanntgaben für den Stadtteil Heilbronn-Frankenbach

Freitag, 5. April 2024

14



Öffnungszeiten Bürgeramt

Montag	8.30 bis 12.30 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	7.30 bis 12.30 Uhr
Donnerstag	8.30 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	8.30 bis 12.30 Uhr



50 Jahre Eingemeindung von Frankenbach zur Stadt Heilbronn

1. April 1974 – 1. April 2024



Ein Bericht zur Eingemeindung und der Geschichte, geschrieben von Herrn Prof. Dr. Christhard Schrenk, Leiter des Stadtarchivs Heilbronn, befindet sich im Innenteil.

Alle Bilder wurden vom Stadtarchiv zur Verfügung gestellt.

Wichtige Dienste

Notfälle, Notarzt, Rettungsdienst, Feuerwehr			
Leitstelle	Euronotruf 112		
Polizei			
Polizeirevier HN-Böckingen, Neckgartacher Str. 108	204060		
Polizeiposten HN-Neckgartach, Frankenbacher Str. 24-26	28330		
Krankentransport	07131/19222		
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen sowie außerhalb der Sprechstundenzeiten			
Allgemeinärztlicher Notfalldienst (Anruf ist kostenlos)	116 117		
Notfallpraxis Heilbronn			
SLK-Klinikum Heilbronn, Am Gesundbrunnen 20-26, Heilbronn			
Mo. - Fr. 18.00 - 22.00 Uhr, Sa., So. und Feiertag 9.00 - 22.00 Uhr			
Kinderärztlicher Notfalldienst	116 117		
Notfallpraxis Kinder Heilbronn			
Kinderklinik Heilbronn, Am Gesundbrunnen 20-26, Heilbronn			
Mo. - Fr. 19.00 - 22.00 Uhr, Sa., So. und Feiertag 8.00 - 22.00 Uhr			
HNO-ärztlicher Notfalldienst	116 117		
Notfallpraxis HNO Heilbronn			
SLK-Klinikum Heilbronn, Am Gesundbrunnen 20-26, Heilbronn			
Sa., So. und Feiertag 10.00 - 20.00 Uhr			
Augenärztlicher Notfalldienst Heilbronn	116 117		
Zahnärztlicher Notfalldienst			
Der zahnärztliche Notfalldienst für den Landkreis Heilbronn kann unter folgender Telefonnummer abgefragt werden:	0761/12012000		
http://www.kzvbw.de			
Zahnärztliche Notfallversorgung nach Unfällen			
Zahnärztliche Notfalldienstnummer: 0761/12012000			
Notfalldienstsuche der KZV BW:			
www.kzvbw.de/patienten/zahnarzt-notdienst			
Kostenfreie Onlinesprechstunde			
Mo. bis Fr. 9.00 - 19.00 Uhr: docdirekt - kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten nur für gesetzlich Versicherte unter	116 117 oder docdirekt.de		
Telefonseelsorge	0800/1110111		
Jeden Tag und im Notfall auch nachts für Sie zu sprechen.			
Ärzte			
Ralf Heck, Burgundenstr. 50	484849		
Nils C. Möhle, Riedweg 11	1231123		
Zahnärzte			
Dr. med. dent. Bernd und Volker Krämer, Frankenstr. 15	44824		
Dr. med. dent. Wolfgang Scholl, Backhausstr. 2	41507		
Zahnarztpraxis Jochen End, Speyerer Str. 4	43209		
Den diensthabenden Zahnarzt am Wochenende erfahren Sie unter Tel. 0711/7877712			
Apotheke			
Apotheke Frankenbach, Speyerer Str. 4	481904		
Bürgeramt			
E-Mail-Adresse: buergeramt.frankenbach@heilbronn.de			
Speyerer Straße 13, Tel.-Zentrale	64546-0		
Leiterin Bürgeramt	64546-10		
Standesamt	64546-10		
Fax-Nr.	64546-29		
Sprechstunden:			
Montag	8.30 - 12.30 Uhr		
Dienstag	geschlossen		
Mittwoch	7.30 - 12.30 Uhr		
Donnerstag	8.30 - 12.30 und 14.00 - 18.00 Uhr		
Freitag	8.30 - 12.30 Uhr		
Bauhof Frankenbach	56-3502		
oder mobil	0170/6352208		
Öffnungszeiten Recyclinghof			
Würzburger Str. 47			
Montag	14.00 - 18.00 Uhr		
Mittwoch	8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr		
Freitag	14.00 - 18.00 Uhr		
Samstag	8.00 - 16.00 Uhr		
Abfallberatung			
Haushalte	56-2951		
Gewerbe	56-2762		
Restmüllabfuhr und Biotonne			
Termine im Abfallkalender			
Feuerwehr			
städtisches Amt	56-2100		
Feuerwehrhaus Frankenbach			
Riedweg 37, Kommandant Daniel Baumann	2771098		
Gas- und Wasserversorgung Heilbronner Versorgungs GmbH			
Bei Störungen und im Notfall rund um die Uhr erreichbar	56-2588		
Forstrevier			
Forster Heinz Steiner	56-4144		
oder mobil	0175/2226048		
E-Mail: heinz.steiner@heilbronn.de			
Gemeindehalle			
Würzburger Str. 36	483503		
Friedhof			
während der Dienstzeit	6454610 und 485120		
außerhalb der Dienstzeit	Grünflächenamt 79795-3		
Kirchen			
Evangelisches Pfarramt I, Pfarrerin Susanne Wahl, Am Rotbach 9	43334		
Fax-Nr.	910594		
Katholisches Pfarramt, HN-Böckingen, Eulenweg 50	7415001		
Fax-Nr.	7415099		
E-Mail: hkruz.hn@drs.de , www.katholisch-boeckingen.de			
Evang.-methodistisches Pastorat, Burgundenstr. 62	68673		
Kindergarten			
Städt. Kindergarten, Kelterackerstr. 38	910783		
Städt. Kindergarten, Würzburger Straße 38	3990724		
St. Johannes (kath.), Leintalstr. 4	481340		
Friede von Cotta (evang.), Am Rotbach 4	481188		
Im Ried (evang.), Riedweg 33	41900		
Schulen			
Grund- und Werkrealschule, Würzburger Str. 38	64085-0		
Sekretariat	64085-11		
Hausmeister	64085-15		
Fax-Nr.	64085-29		
Das Lehrschwimmbecken Frankenbach ist mittwochs von 10.30 bis 11.30 Uhr für den öffentlichen Badebetrieb geöffnet.			
Grundbuchamt Heilbronn			
Bahnhofstr. 3 (Neckarturm)			
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.00 - 12.00 Uhr	07131/3898500		
Nachlassgericht Heilbronn			
Staatliche Notariate sind seit dem 1.1.2018 geschlossen.			
Nachlassgericht Heilbronn, Rosenbergstr. 59, Tel. 07131/12360			
74074 Heilbronn (zuständig für die Beantragung eines Erbscheins)			
Bezirksschornsteinfegermeister			
Martin Benz, Lindenweg 15, 74177 Bad Friedrichshall	07136/910011		
Uwe Wütherich, Grimmelshausenstr. 30, 74074 Heilbronn	07131/250585		
Strom			
ZEAG Heilbronn, Weipertstr. 41			
24-Stunden-Störungsdienst (ausschließlich Strom)	07131/610-800		
Öffnungszeiten Deutsche Post Filiale			
Speyerer Str. 5, 74078 Heilbronn			
Montag bis Freitag	13.30 - 16.30 Uhr		
Samstag	10.00 - 13.00 Uhr		

Mitteilungen des Bürgeramts

Notdienste der Apotheken

finden Sie auf der Homepage der Landesapothekerkammer Baden-Württemberg www.aponet.de oder telefonisch: Festnetz 0800/0022833, mobil 22833.

Glückwünsche

7.4. Horst Schmidt 90 Jahre

Wir gratulieren sehr herzlich.
Ihr Bürgeramt Frankenbach

50 Jahre Eingemeindung Frankenbach

Bericht von Prof. Dr. Christhard Schrenk

Eingemeindungen sind kein Spezifikum der 1970er-Jahre. Eine erste Heilbronner Eingemeindungswelle fand in den 1930er-Jahren statt, als 1933 Böckingen und 1938 Sontheim sowie Neckargartach zu Heilbronn kamen.

Hintergrund war sowohl in den 1930er- als auch in den 1970er-Jahren eine Verwaltungs- und Gebietsreform.

Erklärtes Ziel war es dabei jeweils, die Verwaltung einfacher und leistungsfähiger zu machen. Dies sollte insbesondere durch die Auflösung der Kleingliederkeit zugunsten der Schaffung größerer Verwaltungseinheiten geschehen.

Der große Unterschied war die Vorgehensweise.

In den 1930er-Jahren setzte der nationalsozialistische Staat dieses Vorhaben autoritär durch. In den 1970er-Jahren agierte der Staat mit demokratischen Instrumenten.

Im Vorfeld der baden-württembergischen Kreisreform der 1970er-Jahre war bereits seit der Mitte der 1960er-Jahre – bundesweit – über die Forderung diskutiert worden, die Verwaltungen zu modernisieren und leistungsfähiger zu machen. Dies sollte durch Zusammenschlüsse, durch Verwaltungsgemeinschaften oder durch Eingemeindungen geschehen.

Parallel dazu verfolgte die Landesregierung die Absicht, mithilfe einer Gebietsreform den Raum systematisch neu zu ordnen und Orte mit verschiedenen Zentralitätsstufen zu definieren. Jeweils einem Oberzentrum wurden verschiedene Mittel-, Unter- und Kleinzentren zugeordnet. Dies sollte u. a. eine gemeinsame bzw. großzügig-sinnvolle Flächenentwicklung ermöglichen.

Naturgemäß waren die Interessenlagen hierbei sehr verschieden. Die kleinen Gemeinden wollten im Allgemeinen ihre Selbstständigkeit nicht aufgeben, denn sie hielten sich selbst durchaus für leistungsfähig. In vielen Fällen leisteten die betroffenen Kommunen zunächst erheblichen Widerstand gegen alle Eingemeindungsabsichten.

Um diesen Widerstand zu brechen, verfolgte das Land Baden-Württemberg eine zweiteilige Strategie. In einer ersten Phase lockte das Land die kleinen Gemeinden mit Fusionsprämien, und auch die aufnehmenden Städte zeigten sich großzügig.

Wenn auf diese Weise keine Einigung zustande kam, dann drohte das Land in der zweiten Phase mit Zwangseingemeindungen per Gesetz – dann ohne Prämien und Eingemeindungsgeschenke.

Große Städte wie Heilbronn waren in einer ganz anderen Position. Sie waren an Eingemeindungen durchaus interessiert. Aus Heilbronner Sicht war das sogar von ganz besonderer Bedeutung, weil die Stadt auf diese Weise Flächen hinzugewinnen konnte, die sie als Wohn-, Gewerbe- und Industrieareale dringend brauchte.

Und tatsächlich ist die Heilbronner Gemarkungsfläche durch die Eingemeindungen von 1970 bis 1974 um 2.000 ha auf 10.000 ha gewachsen, was wichtige Entwicklungsmöglichkeiten eröffnete, insbesondere die Ausweisung neuer Gewerbeflächen und neuer Wohngebiete.

Eine eher untergeordnete Rolle in der ganzen Eingemeindungsdebatte spielte für Heilbronn die Frage der Einwohnerzahl. Heilbronn konnte – auch ohne Eingemeindungen – damit rechnen, spätestens Mitte 1970 zur Großstadt aufzusteigen.

Die große baden-württembergische Verwaltungs- und Kreisreform trat am 1. Januar 1971 in Kraft. Im Ergebnis wurde die

seit 1952 bestehende Struktur des damals neuen Bundeslandes Baden-Württemberg verändert. Die seither existierenden 63 Landkreise wurden auf 35 reduziert, die 9 Stadtkreise blieben bestehen. Ebenfalls 1971/1973 wurden 12 Regionalverbände geschaffen, u. a. der Regionalverband Franken. Und die Zahl der selbstständigen Kommunen sank von 3.379 Gemeinden auf ca. 1.110.

Im Rahmen dieser Reform waren für Heilbronn zwei weitere Aspekte bedeutungsvoll. Einerseits wollte die Stadt ihren kreisfreien Status erhalten – wofür sie hart und engagiert kämpfen musste und was sie schließlich auch erreichte. Andererseits wollte Heilbronn Oberzentrum der neu geschaffenen Region Heilbronn werden.

Diese Rolle fiel der Stadt gleichsam auf natürliche Weise zu. In diesem Zusammenhang schuf oder baute Heilbronn das Angebot aus, das von einem Oberzentrum erwartet wurde.

Dazu gehörten alle wichtigen Behörden, gute Einkaufsmöglichkeiten, ein breites kulturelles Angebot sowie ein möglichst umfassendes Spektrum an Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten. Der Aufstieg zur Großstadt durch eine Steigerung der Einwohnerzahl auf über 100.000 wäre dagegen auch ohne Eingemeindungen gelungen.

Die erste Eingemeindung nach Heilbronn, also diejenige von Klingenberg am 1. Januar 1970, war auf Wunsch der Gemeinde Klingenberg vollzogen worden. Klingenberg war hoch verschuldet und deshalb praktisch nicht mehr handlungsfähig.

Aber alle anderen Kommunen, die auf der Heilbronner Eingemeindungs-Wunschliste standen, wollten selbstständig bleiben.

1971 diskutierten z. B. Kirchhausen und Biberach den Gedanken, eine Verwaltungsgemeinschaft zu bilden, um eine Eingemeindung nach Heilbronn zu vermeiden. Parallel zu den direkten Gesprächen zwischen Biberach und Kirchhausen verhandelte die Stadt Heilbronn aber auch mit beiden Orten über eine mögliche Eingemeindung. Die Idee der Verwaltungsgemeinschaft von Biberach und Kirchhausen scheiterte an verschiedenen nachbarschaftlichen Differenzen zwischen den beiden Orten – z. B. bezüglich des Schulbesuchs der Ortsjugend.

Am 27. Februar 1972 wurden in Kirchhausen und in Biberach Bürgeranhörungen zur Frage durchgeführt, ob man eine Eingemeindung nach Heilbronn wünsche. Kirchhausen stimmte mit 57 % für die Eingemeindung nach Heilbronn, Biberach mit 80 % dagegen. Und auch der Biberacher Bürgermeister Fenzel war dagegen, dass eine Gemeinde ohne Not ihre Selbstständigkeit aufgibt.

Darauffhin handelte Heilbronn sehr schnell und zog die Eingemeindung von Kirchhausen nach Heilbronn innerhalb von fünf Monaten durch. Aber durch diese Eingemeindung von Kirchhausen am 1. Juli 1972 entstand eine merkwürdige Situation: Heilbronn hatte nämlich kein zusammenhängendes Stadtgebiet mehr.

Dadurch fühlten sich nun Biberach und Frankenbach quasi in die Zange genommen und erheblich unter Druck. Parallel dazu richtete Heilbronn seinen Blick auch auf Horkheim. Alle drei Kommunen – Biberach, Frankenbach und Horkheim – hielten sich aber verhaltenmäßig für so stark, dass sie von der Landesregierung angestrebte Verwaltungsstärkung als unnötig betrachteten und lieber selbstständig bleiben wollten. Wenn überhaupt, dann hätte man sich vielleicht eine Verwaltungsgemeinschaft mit Heilbronn vorstellen können. Aber da Heilbronn ein Stadtkreis war, konnten keine Verwaltungsgemeinschaften gebildet werden.

1973 machte das Land Baden-Württemberg aber eindeutig klar, dass kleine Gemeinden wie Biberach, Horkheim oder Frankenbach keine Chance hätten, selbstständig zu bleiben. Außerdem erklärte das Land unmissverständlich, dass die Gemeinden die in Aussicht gestellte Fusionsprämie nur dann erhalten würden, wenn sie vor April 1973 eine Bürgeranhörung durchführen und noch im Jahr 1973 der Eingemeindung zustimmen würde – denn dann lief die etwa dreijährige Freiwilligkeitsphase ab.

Während Biberach in dieser Situation dem Gedanken einer Eingemeindung nach Heilbronn näher trat und diese Eingemeindung zum 1. Januar 1974 vereinbarte, blieb Frankenbach hart und ließ die vom Land gesetzte Frist zur Durchführung einer Bürgeranhörung verstreichen.

Aber das hatte erhebliche Folgen, denn das Land kürzte die in Aussicht gestellte Fusionsprämie von ca. 5 Millionen DM auf 375.000 DM zusammen. Der Ort hatte 1973 etwa 5.200 Einwohner und verfügte über ein Haushaltsvolumen von 5,3 Millionen DM bei einem Schuldenstand von 0,5 Millionen DM.

Nachdem sich im weiteren Verlauf des Jahres 1973 alle anderen Überlegungen z. B. bezüglich der Bildung von Verwaltungsgemeinschaften als unrealistisch erwiesen hatten, wurde allen Beteiligten klar, dass sich Frankenbach letztlich einer Zwangseingemeindung nicht würden entziehen können.

Und eine Zwangseingemeindung würde bedeuten, dass Frankenbach auch seitens Heilbronn keine „Eingemeindungsgegenstände“ erhalten würde.

So kam es bis Ende 1973 doch noch zu Eingemeindungsverhandlungen mit der Stadt Heilbronn. Aber die Stimmung in Frankenbach blieb bis zum Schluss trotzdem klar gegen eine Eingemeindung.

In einer im Januar 1974 nun doch noch durchgeführten Bürgeranhörung sprachen sich bei einer Wahlbeteiligung von 39 % immerhin 70 % derer, die ihre Stimme abgegeben hatten, gegen eine Eingemeindung aus. Der Gemeinderat, der zunächst mehrheitlich gegen eine Eingemeindung war, stimmte im Januar 1974 aber dann doch „aus Vernunftgründen“ mit 10 zu 2 für eine Eingemeindung nach Heilbronn.

Bürgermeister Kurt Britsch war klar, dass er sich letztlich dem Zwang aus Stuttgart beugen musste. Deshalb versuchte er nun zu retten, was noch zu retten war, bevor es am 1. April 1974 zur – immer noch freiwilligen – Eingemeindung kam.

Frankenbach wurde im Eingliederungsvertrag zugesichert, dass es einen Ortschaftsrat mit 12 Mitgliedern bilden darf (§ 8), dass das Schul- und das Kindergartenwesen gestärkt werde (§§ 16 – 17) und dass die Frankenbacher Sportanlagen um einen Bolzplatz und fünf Tennisplätze erweitert werden.

Außerdem bekam Frankenbach die Leintalsporthalle und ein sog. Allwetterbad (§ 22.1).

Darüber hinaus sagte Heilbronn zu, dem Frankenbacher Ortschaftsrat in den Jahren 1975 bis 1984 jeweils jährlich DM 200.000 zur selbstständigen Durchführung kleinerer freiwilliger Aufgaben zur Verfügung zu stellen. (§ 9.3)



Anstoßen auf die Eingliederung am 1. April 1974 in Frankenbach

Nach kurzen Reden fuhr Dr. Nägele weiter nach Horkheim, wo er bereits kurz nach 10.30 Uhr eintraf. Auch hier wurde mit einem Glas Sekt angestoßen. In beiden Orten wurde auf klassische Feierlichkeiten verzichtet.

Die Schüler erhielten in der großen Pause ein Vesper und die vom Bürgermeister zum Ortsvorsteher mutierten Herren Britsch und Weller spendierten Freibier.

Diese Freigigkeitsleistung hatten sie quasi als letzte Amtshandlung noch als Bürgermeister genehmigt.

Und beide hatten an diese letzte selbstständige Entscheidung eine Bedingung geknüpft: Das Freibier erhielten nur Frankenbacher bzw. Horkheimer.



Vesper für die Schuljugend am 1. April 1974

Fotos: Stadtarchiv Heilbronn

Im Rückblick – nach einem halben Jahrhundert – ist deutlich erkennbar, dass die Eingemeindungswelle der 1970er-Jahre letztlich zum Vorteil aller Beteiligten war.

Die Stadt Heilbronn gewann große Entwicklungsflächen hinzu, die sie dringend benötigt hatte, und von denen sie auch heute noch profitiert. Und die eingemeindeten Orte erhielten dauerhaft bedeutende infrastrukturelle Impulse, die sie ohne die Finanzkraft der Stadt Heilbronn wohl nicht aus eigener Kraft hätten herbeiführen können.

Zwölf Parteien und Vereinigungen wollen bei Gemeinderatswahl antreten

Am Donnerstag, 28. März 2024 endete um 18.00 Uhr die Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Gemeinderatswahl am 9. Juni.

Zwölf Parteien und Wählervereinigungen haben ihre Wahlvorschläge beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses bzw. beim Wahlamt des Bürgeramtes eingereicht. Bei der Gemeinderatswahl im Jahr 2019 waren es neun Wahlvorschläge.

Aktuelle Wahlvorschläge sind:

- Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
- Freie Wähler Stadtverband Heilbronn e.V. (FWV)
- Freie Demokratische Partei (FDP)
- Alternative für Deutschland (AfD)
- DIE LINKE (DIE LINKE)

VEREINBARUNG

Über die Eingliederung der Gemeinde Frankenbach
in die Stadt Heilbronn
vom 28. Januar 1974

Die Stadt Heilbronn,
vertreten durch Oberbürgermeister Dr. Hoffmann,
und
die Gemeinde Frankenbach, Kreis Heilbronn,
vertreten durch Bürgermeister Britsch,

schließen aufgrund von Art. 74 Abs. 1 der Verfassung des
Landes Baden-Württemberg vom 11. November 1953 in Verbindung
mit §§ 8 und 9 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom
25. Juli 1955 (Ges.Bl. S. 129) folgende

VEREINBARUNG

I. Allgemeines

§ 1 Eingliederung

Die Gemeinde Frankenbach wird in die Stadt Heilbronn eingegliedert.

§ 2 Name der eingegliederten Gemeinde

Der ithergebrachte Ortsname "Frankenbach" bleibt erhalten.
Der neue Stadtteil führt die Bezeichnung "Heilbronn-Frankenbach".

Eingliederungsvereinbarung Frankenbach

Frankenbach und auch Horkheim wurden zum schließlich zum 1. April 1974 nach Heilbronn eingemeindet.

Der Vollzug dieser beiden Eingliederungen lief relativ schlicht ab. Anstelle des im Urlaub befindlichen Oberbürgermeisters Dr. Hoffmann fuhr Erster Bürgermeister Dr. Karl Nägele mit einer kleinen Delegation zunächst nach Frankenbach. Dort wurde um 9.30 Uhr rasch auf die Eingliederung angestoßen.

- Bürgerbewegung PRO Heilbronn e.V. (PRO)
 - Unabhängige für Heilbronn e.V. (UfHN)
 - Gemeinsam für unser HN
 - Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)
 - Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit (BIG).
- Über die Zulassung dieser Wahlvorschläge entscheidet der Gemeindevwahlausschuss unter Vorsitz von Oberbürgermeister Harry Mergel am Donnerstag, 4. April, 14.00 Uhr, im Kleinen Ratssaal in öffentlicher Sitzung.

Leinenpflicht für Hunde im Heilbronner Wald

Die Stadt Heilbronn hat für den Zeitraum vom 1. April bis 15. Juli eine Leinenpflicht für Hunde in den städtischen Wäldern erlassen. Hintergrund ist der Schutz der Wildtiere.

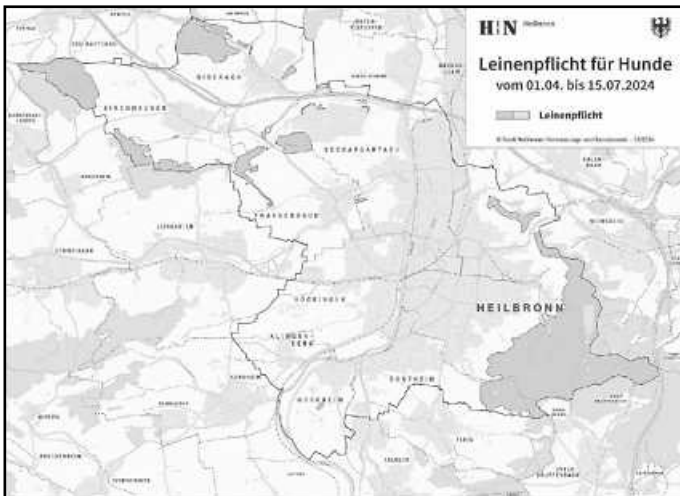
Während eines Waldspaziergangs lassen Hundehalter ihre Vierbeiner gerne frei und ohne Leine laufen. Doch entdeckt der Hund ein wildes Tier, entfesselt sich in ihm häufig der angeborene Jagdtrieb. Die Besitzer haben oft keine Chance mehr, die Hunde durch Zurufe zurückzuhalten.

Es wurden bereits Wildtiere durch frei laufende Hunde gehetzt, verletzt und getötet. Zudem kam es durch beunruhigtes Wild zu Wildunfällen.

Besonders gefährdet durch frei laufende Hunde sind Rehe, Rehkitz, Hasen, Fasane und Rebhühner. Jäger finden im Stadtkreis immer wieder tote trächtige Rehe und Rehkitz, die von wildernden Hunden gerissen wurden.

Dies gilt insbesondere im Zeitraum von April bis Ende Juli – einer Zeit, in der sehr viele Wildtiere Junge haben und die Natur sozusagen zur Kinderstube der Wildtiere wird.

Wer seinen Hund nicht an der Leine führt, muss mit einem Zwangsgeld in Höhe von 100 Euro bei der ersten Zuwiderhandlung rechnen und mit 200 Euro im Wiederholungsfall.



Die von der Leinenpflicht in den Wäldern der Stadt Heilbronn betroffenen Gebiete sind rot eingezeichnet Foto: Stadt Heilbronn

Stadt startet Kampagne „Du machst Heilbronn“

„Du machst Heilbronn“ heißt der Slogan, mit dem die Stadt ihre Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt stellt

Auf Plakaten mit tatkräftigen Heilbronnerinnen und Heilbronnern wird diese Aufforderung vom 2. April an in der Stadt sichtbar sein. Sie wird verbunden mit einer Mitmachaktion, bei der viele Bürgerinnen und Bürger ihr soziales oder gesellschaftliches Engagement für die Stadt zeigen können.

„Nur gemeinsam sind wir Heilbronn“, sagt Oberbürgermeister Harry Mergel bei der Vorstellung der Imagekampagne am Dienstag, 2. April.

„Wir wollen mit der Kampagne ‚Du machst Heilbronn‘ Engagement sichtbar machen, um andere zu ermutigen, sich ebenfalls einzubringen zum Wohle der Stadt. Denn wir brauchen vielfältiges Engagement für die Stadt, das über Pflichten hinaus geht – frei nach dem Motto: Mach mit – mach Heilbronn.“

An Bushaltestellen, in Stadtbussen und auf großen digitalen Plakatafeln schauen einem die ersten Heilbronnerinnen und Heilbronner beispielhaft für ehrenamtliches Engagement für ihre Stadt entgegen.

Elisabeth und Maike, die mit einem Gartenprojekt in ihrem Quartier Blumen blühen und Gemüse wachsen lassen, wo früher öfter mal achtlos weggeworfener Müll lag.

Oder Andreas, der beim Spaziergang mit seinem Hund Pluto durch die Weinberge immer eine Mülltüte parat hat, um Sauberkeit zu hinterlassen. Oder Yasin, der den Satz seines Vaters bis heute beherzigt: Hinterlasse den Ort, den du besuchst, sauberer und sicherer, als du ihn vorgefunden hast.

Oder Celine und Paul, die als „Onkel“ und „Tante“ bei den Freizeiten auf dem Gaffenberg Kindern Abenteuer und Erfahrung bieten und sie somit stärken.

Für Florian Baasch, Leiter der Stabsstelle Strategie und Stadtentwicklung und Leiter des Projekts, zeigen die sechs zufällig ausgewählten Personen vor allem eines: „Wir sind stolz auf unsere Stadt und kümmern uns um sie. Genau das brauchen wir für das Wir-Gefühl in unserer Stadt. Dieses Bekenntnis für Heilbronn geben die sechs Frauen und Männer mit ihrem Gesicht in ihrer authentischen, zu ihrer Geschichte gehörenden Umgebung ab.“

Geboren wurde die Kampagne im Rahmen der repräsentativen Bürgerbefragung zur Sicherheit, zu der die Stadt 25.000 Heilbronnerinnen und Heilbronner im Sommer 2022 angeschrieben hatte. Trotz des erfreulichen Gesamtergebnisses, dass sich die allermeisten Befragten in ihren Stadtteilen wohlfühlen, übertrugen viele unter ihnen diese positive Wertung nicht in gleichem Maße auf die Gesamtstadt. Die Stadt hat mit einigen kurzfristigen Maßnahmen bereits darauf reagiert, um das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt zu steigern.

Beispielsweise sind zusätzliche Stadtreiniger von frühmorgens bis in den Abend hinein unterwegs, um sauberzumachen. Der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) wurde personell aufgestockt und hat seinen Standort in die Innenstadt verlegt. Die Imagekampagne ist nun ein weiterer Baustein, um die Identifikation der Heilbronner Bürgerschaft mit ihrer Stadt zu stärken.

Mitmachaktion „Du machst Heilbronn – Wir suchen Macherinnen und Macher“

Die Imagekampagne mit den Plakaten ist gleichermaßen der Auftakt für die Mitmachaktion „Du machst Heilbronn – Wir suchen Macherinnen und Macher“, für die sich weitere Engagierte mit ihrer Geschichte bis einschließlich 2. Juni bewerben können, um ebenfalls mit gutem Beispiel voranzugehen.

Alle Infos dazu auf der städtischen Website www.heilbronn.de/dumachstheilbronn.

Unter den sich Bewerbenden werden Sachpreise im Gesamtwert von 5.000 Euro ausgelost, darunter Gutscheine der Stadtinitiative, der HMG, für Heilbronner Bäder oder kulturelle Veranstaltungen der Stadt. Ihren Abschluss findet die Imagekampagne mit einer Fotoausstellung auf der Inselspitze mit Porträts der Teilnehmenden. „Wie Personen der Plakataktion sollen auch die an der Mitmachaktion Teilnehmenden mit ihrer Geschichte vorgestellt und porträtiert werden, damit auch ihr Engagement sichtbar wird“, sagt Projektleiter Baasch.

Bürgerdialog

Mittwoch, 24. April: zusammenleben.gemeinsam.gestalten

Ein weiterer Baustein der Kampagne ist der Bürgerdialog in Kooperation mit der Volkshochschule Heilbronn am Mittwoch, 24. April.

Unter dem Motto „zusammenleben.gemeinsam.gestalten“ diskutieren Bürgerinnen und Bürger in Kleingruppen über relevante Themen wie gesellschaftlicher Zusammenhalt, Verbundenheit der Menschen mit der Stadt und Engagement fürs Gemeinwohl. Die Projektideen sollen erste Impulse für konkretes Handeln von Stadtverwaltung, Kommunalpolitik und weiteren Akteuren liefern. Menschen aus allen Gruppen der Gesellschaft sind aufgerufen, ihre Ideen einzubringen.

Anmeldung unter <https://eveeno.com/hner-buergerdialog>

Alle Kampagnenmotive zum Download

www.heilbronn.de/dumachstheilbronn-motive

Girls'Day und Boys'Day bei der Stadt Heilbronn

Typisch Mädchen, typisch Junge?

Eine Antwort auf Stereotype in der Arbeitswelt stellt der bundesweit am Donnerstag, 25. April stattfindende Aktionstag „Girls'Day“ mit seinem Pendant „Boys'Day“ dar.

Auch die Stadt Heilbronn ist erneut dabei und bietet Mädchen und Jungen spannende Einblicke in Berufe, die auf den ersten Blick eher dem jeweils anderen Geschlecht zugeordnet werden. Mädchen können gleich in verschiedene Bereiche hineinschnup-

pern: Je nach Interesse erhalten sie am Vormittag Einblicke in die Berufe Gärtnerin oder Informationselektronikerin. Am Nachmittag besuchen alle gemeinsam die Berufsfeuerwehr der Stadt Heilbronn. Eine Teilnahme ist ab Klasse 7 möglich. Auch für Jungen ist einiges geboten. Insgesamt freuen sich 36 städtische Kindertageseinrichtungen darauf, Einblicke in die pädagogische Arbeit zu geben und den Arbeitsalltag gemeinsam zu erleben. Mit Einwilligung der Eltern können Jungen bereits ab elf Jahren teilnehmen. Interessierte Schüler:innen können sich bis Donnerstag, 18. April unter www.girls-day.de/radar anmelden. Die Anmeldung der Jungen läuft direkt über die jeweiligen städtischen Kitas: www.heilbronn.de/boysday. Die Stadt Heilbronn bietet mehr als 30 Ausbildungsberufe und duale Studiengänge an. Weitere Informationen zu den vielfältigen Angeboten unter www.heilbronn.de/azubis

Undichter Fahrbelag macht Bauarbeiten nötig

Eine undichte Querfuge im Fahrbelag der Grundwasserwanne ist der Grund dafür, dass die Brackenheimer Straße im Bereich der Bahnbrücke am sogenannten Böckinger Knoten ab Dienstag, 2. April, bis voraussichtlich Mittwoch, 17. April, für Bauarbeiten halbseitig gesperrt werden muss. Die Instandsetzung in diesem Zeitraum erfolgt in zwei Bauabschnitten. Somit steht dem Verkehr immer ein Fahrstreifen zur Verfügung. Die Regelung des Verkehrs erfolgt währenddessen mit einer Baustellenampel. Da dennoch mit Beeinträchtigungen zu rechnen ist, empfiehlt das Amt für Straßenwesen, den Bereich während der Zeit der Bauarbeiten weiträumig zu umfahren.

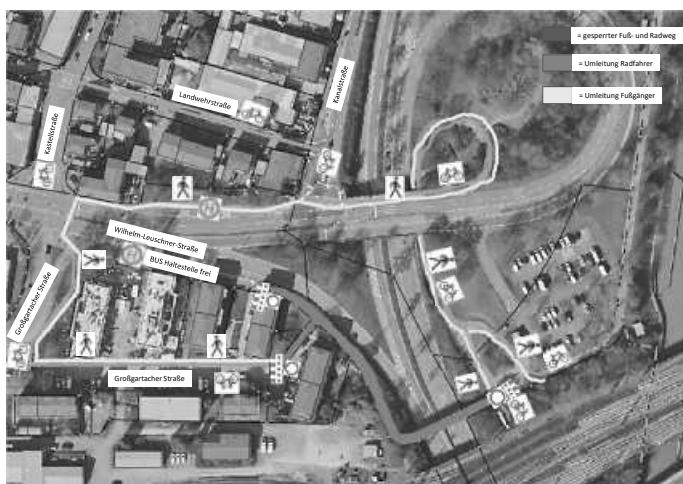
Radweganhebung Wilhelm-Leuschner-Straße

Heilbronn noch fahrradfreundlicher machen, ist das erklärte Ziel des Ausbaus der Heilbronner Radrouten. Für mehr Verkehrssicherheit auf der „Radroute Nordwest“ findet im Bereich der Wilhelm-Leuschner-Straße eine Radweganpassung statt. Um eine bessere Anbindung des Radweges aus der Großgartacher Straße zu ermöglichen, wird der Geh- und Radweg auf der Südseite der Wilhelm-Leuschner-Straße angehoben und verbreitert.

Durch die angepasste Höhe wird das Radfahren komfortabler und dank verbesserter Sichtverhältnisse noch sicherer. Während der geplanten Maßnahme werden sowohl der Fußweg von der Großgartacher- zur Wilhelm-Leuschner-Straße als auch der Fuß- und Radweg entlang der Wilhelm-Leuschner-Straße vollständig gesperrt. Gleichzeitig wird die rechte Fahrspur der B 293 Wilhelm-Leuschner-Straße im Bereich zwischen Großgartacher Straße und Neckartalstraße in Richtung Stadtmitte gesperrt. Die linke Fahrspur steht weiterhin für den Verkehr zur Verfügung.

Umleitung für Fußgänger und Radfahrer

Fußgängerinnen und Fußgänger, die während der Sperrung Richtung Innenstadt oder Neckar wollen, werden entlang der Großgartacher Straße und der nördlichen Wilhelm-Leuschner-Straße über die Neckartalstraße umgeleitet. Radfahrende werden gebeten, die Umleitung entlang der Kastell-, Landwehr- und Kanalstraße nutzen, um die Sicherheit aller zu gewährleisten. Zudem besteht die Möglichkeit, durchgängig die Fahrradstraße Landwehrstraße zu befahren.



1. **Fußgänger-/Fahrradbrücke gesperrt**
Umleitung über Brücke Wilhelm-Leuschner-Straße

DINA 4 laminiert

Umleitungsplan Seite 1 DINA 4 laminiert

<p>2. </p> <p>Umleitung Neckarüberquerung</p>	<p>3. </p> <p>Umleitung Neckarüberquerung</p>	<p>4. </p> <p>Umleitung Neckarüberquerung</p>	<p>5. </p> <p>Umleitung Neckarüberquerung</p>	<p>6. </p>	
<p>7. </p> <p>Umleitung Neckarüberquerung</p>	<p>8. </p> <p>Umleitung Neckarüberquerung</p>	<p>9. </p> <p>Umleitung Neckarüberquerung</p>	<p>10. </p> <p>Umleitung Neckarüberquerung</p>	<p>11. </p> <p>Umleitung Neckarüberquerung</p>	
		<p>12. </p> <p>Umleitung Neckarüberquerung</p>	<p>13. </p> <p>Umleitung Neckarüberquerung</p>		

Stadtbibliothek nur noch bis 13. April im Ausweichquartier

Am Samstag, 13. April, haben alle Medienfans ein letztes Mal die Gelegenheit, sich im Ausweichquartier der Heilbronner Stadtbibliothek in der Dammstraße mit Büchern, Zeitschriften, DVDs und mehr einzudecken.

Ab Montag, 15. April, ist es geschlossen.

Dann starten die Vorbereitungen für die Rückkehr in die vollständig erneuerte Hauptstelle der Stadtbibliothek im K3. Sie soll im Juni eröffnet werden. Sofern Medien nicht bereits angenehm sind, verlängern sich ihre Leihfristen automatisch bis Ende Juni. Während der Schließzeit ist eine Rückgabe nicht möglich.

Noch bis 7. April ist die kostenfreie Vormerkung für Medien über die Webseite der Stadtbibliothek (<https://stadtbibliothek.heilbronn.de>) möglich.

Alle bis zum 13. April nicht abgeholt Vormerkungen werden abgeräumt und gelöscht. Noch nicht erfüllte Vormerkungen blei-

ben bis zur Neueröffnung bestehen. Sollte sich der Bedarf erledigt haben, kann die Vormerkung auch selbstständig im Bibliothekskonto gelöscht werden.

Die Rückgabe von Medien ist bis Samstag, 13. April, im Ausweichquartier möglich – allerdings freuen sich Bibliotheksleiterin Doris Wolpert und ihr Team, wenn möglichst viele Romane, Reiseführer, Hörbücher und Co. für die Dauer der Schließung bei den Nutzerinnen und Nutzern zu Hause bleiben. „Decken Sie sich mit Literatur und Medien ein“, lautet der Appell des Bibliotheksteams. „Sie helfen uns damit sehr, weil wir dann weniger Material ein- und wieder auspacken haben, was uns den Umzug enorm erleichtert.“

Verwaltung zieht jetzt in neue Räume im 2. Stock des K3

Bereits in diesen Tagen zieht Doris Wolpert gemeinsam mit ihrem 34-köpfigen Team ins K3 zurück und bezieht im zweiten Stockwerk der Bibliothek ein großes Gruppenbüro. „Gemeinsam mit dem Gebäudemanagement der Stadt Heilbronn sowie unseren Kolleginnen und Kollegen haben wir intensiv an der Gestaltung des etwa 400 Quadratmeter großen Raums gearbeitet“, erklärt Dorit Kuhnle, stellvertretende Leiterin der Stadtbibliothek. Entstanden ist ein heller, freundlicher Raum mit Nischen zum Zurückziehen, beweglichen Möbeln zum flexiblen Arbeiten und Elementen an der Decke, die zur Verbesserung der Akustik beitragen. Alle Schreibtische sind höhenverstellbar, sodass auch Arbeiten wie das Katalogisieren der rund 15.000 jährlich neu beschafften Medien auch im Stehen geschehen kann. „In der sogenannten Werkstatt finden sich nun alle Materialien für die ausleihfertige Bearbeitung der Medien an einem Platz“, erklärt Doris Wolpert. Die Bibliotheksleiterin freut sich sichtbar darauf, künftig konzentriert an einem Ort mit ihrem Team arbeiten zu können.

Stadt Heilbronn unterstützt junge Unternehmen dabei, ihre Ideen zu verwirklichen

Mit dem Gründerwettbewerb „Raum für Ideen“ fördert die Stadt Heilbronn Gründerinnen und Gründer beim Aufbau ihres eigenen Unternehmens. Im Fokus steht die Heilbronner Innenstadt zu beleben und attraktiver zu machen.

Die Stadtverwaltung unterstützt deshalb Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer aus den Bereichen Einzelhandel, Gastronomie, Handwerk, Kreativwirtschaft, Soziales und Dienstleistungen dabei, ihre eigene Geschäftsidee auszubauen und bietet im April in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) Heilbronn-Franken zwei kostenlose Workshops an. Teilnehmen können alle, die sich bereits für den Gründerwettbewerb angemeldet haben oder an einer Teilnahme interessiert sind.

Webinar: Von der Idee bis zur Gründungsreife

Basics für einen erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit
Eine Geschäftsidee allein reicht nicht aus, um erfolgreich ein Unternehmen zu gründen. Rechtliche Besonderheiten zu kennen ist ebenso wichtig.

Im Webinar erhalten die Teilnehmenden unter anderem einen Überblick über Rechtsformen, Unternehmensbezeichnungen und Grundlagen zur Gewerbeanmeldung. Auch Informationen zu Buchführung, Steuern, Versicherungen und zur Fördermittelakquise werden vermittelt. Über Tipps und Hinweise für einen erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit können sich die Teilnehmenden ebenfalls freuen.

Das Webinar findet statt am Donnerstag, 4. April von 15.00 bis 16.30 Uhr.

Seminarleiterin ist Gabi Wolf (Referentin Existenzgründung und Unternehmensförderung bei der IHK Heilbronn-Franken).

Präsenzworkshop

Von der Idee zum erfolgreichen Unternehmenskonzept

Für eine erfolgreiche Unternehmensgründung benötigen Gründerinnen und Gründer die richtigen Werkzeuge, um ihre eigene Geschäftsidee zu einem gelungenen Unternehmenskonzept weiterzuentwickeln.

Ein Beispiel hierfür ist „Business Model Canvas“. Anhand dieses Instruments wird den Teilnehmenden des Workshops gezeigt, wie sie ihr Konzept sinnvoll und übersichtlich strukturieren können. Auch das Online-Tool „Unternehmenswerkstatt Deutschland“, das bei der Aufstellung eines Businessplans hilft, wird vorgestellt.

Zusätzlich werden die Rahmenbedingungen und Herausforderungen in den Innenstädten erläutert sowie spezifische Informationen zur Stadt Heilbronn und zur Unternehmensgründung in der Heilbronner Innenstadt vermittelt.

Der Workshop findet statt am Donnerstag, 11. April von 15.00 bis 18.00 Uhr in der Fleiner Straße 41, Heilbronn.

Seminarleiter ist Olcay Mülayim (Referent Unternehmensförderung und -finanzierung bei der IHK Heilbronn-Franken).

Anmeldung bis Montag, 8. April, E-Mail: gruenderwettbewerb@heilbronn.de.

Hintergrund

Mit dem Gründerwettbewerb „Raum für Ideen“ fördert die Stadt Heilbronn alle, die ein junges Unternehmen haben, darüber nachdenken, eines zu gründen oder bereits etabliert sind und mit ihren Ideen die Heilbronner Innenstadt stärken und bereichern möchten. Auch Gründerinnen und Gründer mit einer innovativen Standorterweiterung nach Heilbronn oder Gründungskollaborationen, die zu einer Belebung der Innenstadt Heilbronn führen, sind angesprochen.

Bis 28. Juni 2024 können sie sich mit ihren Konzepten bewerben, unter denen eine fachkundig besetzte Jury die besten Vorhaben auswählt und am 19. Juli prämiert. Als Gewinne winken Startkapital sowie Miet- und Energiekosten-Zuschüsse und weitere Unterstützungsmaßnahmen. Auch eine professionelle Begleitung gehört dazu.

Weitere Informationen zum Gründerwettbewerb unter

www.heilbronn.de/gruenderwettbewerb.

Fragen zum Wettbewerb beantwortet Stefan Ernesti (Stabsstelle Wirtschaftsförderung), E-Mail wirtschaftsfoerderung@heilbronn.de.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Frankenbach

Wochenspruch zum Sonntag, 7. April

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. 1. Petrus 1,3

Sonntag, 7.4.

10.00 Uhr Gottesdienst in der Albankirche, Prädikant Philipp

Dienstag, 9.4.

14.00 Uhr Feierabendkreis im Heinrich-Pfeiffer-Haus
Herzliche Einladung: Wir trainieren unser Gedächtnis
Referentin: Maria Magdalena Brandl

Mittwoch, 10.4.

10.00 Uhr Spielkreis „Spaß mit Lambert“, Heinrich-Pfeiffer-Haus
16.00 Uhr Konfirmandenunterricht in der Albankirche
18.30 Uhr Chorprobe im Heinrich-Pfeiffer-Haus
19.00 Uhr Taizé Andacht im Heinrich-Pfeiffer-Haus

Unsere Kontaktdaten

Gemeindebüro, Am Rotbach 9, Tel. 43334, Fax 910594

Sprechzeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr

E-Mail: Gemeindebuero.frankenbach@elkw.de

Verwaltung, Am Rotbach 6, Tel. 591095

Sprechzeiten: Montag und Mittwoch von 10.00 bis 11.00 Uhr

E-Mail: Kirchenpflege.Frankenbach@elkw.de

Homepage: <https://www.gemeinde.frankenbach.elk-wue.de>

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am Sonntag, 14. April 2024 um 11.00 Uhr Albankirche

(im Anschluss an den Gottesdienst)

Im Gemeindebrief haben wir Sie darüber informiert, dass wir gemeinsam mit dem Kirchengemeinderat Neckargartach über die Zukunft unserer Kirchengemeinden nachdenken und verschiedene Möglichkeiten diskutieren. In der Gemeindeversammlung möchten wir Sie über das Ergebnis unserer Überlegungen informieren und Ihre Fragen und Gedanken dazu hören.

Nach der Gemeindeversammlung werden Ihre Fragen und Rückmeldungen im Kirchengemeinderat beraten. Danach entscheidet der Kirchengemeinderat über die künftige Struktur der Kirchengemeinde.

Die Kirchengemeindeordnung (KGO § 32) sieht vor, dass zu bedeutsamen Angelegenheiten die wahlberechtigten Kirchenmitglieder (also alle Kirchenmitglieder, die das 14. Lebensjahr vollendet haben) zu einer Gemeindeversammlung eingeladen werden können.

Sie dient der Anhörung der Gemeindeglieder und dem Austausch mit ihnen. Eine Gemeindeversammlung kann keine für die Kirchengemeinde bindenden Beschlüsse fassen.

Evangelisch-methodistische Kirche Frankenbach



Bezirk Heilbronn – Gemeinde Friedenskirche Donnerstag, 4.4.

19.30 Uhr SpiA – Spiritualität im Alltag in Leingarten

Freitag, 5.4.

14.00 Uhr Audit Grüner Gockel in Leingarten

Sonntag, 7.4.

10.00 Uhr Bezirksgottesdienst in der Friedenskirche
Predigt: Pastor Peterseim, Musik: Männerchor

Montag, 8.4.

20.00 Uhr Bezirksprojektchor

Dienstag, 9.4.

14.30 Uhr Seniorenkreis in der Friedenskirche
Thema: „Netz oder Mauer? Das Immunsystem der Menschen“ mit Apothekerin Hartmann

Mittwoch, 10.4.

14.30 Uhr Kirchlicher Unterricht – nur 2. Jahrgang

Donnerstag, 11.4.

17.30 Uhr Männerchor

Aktuelle Hinweise finden Sie auf unserer Homepage
www.emk-heilbronn.de

Kontaktaten EmK

Pastorin Kerstin Schmidt-Peterseim

Tel. 07131/42408, E-Mail: kerstin.schmidt-peterseim@emk.de

Katholische Kirche St. Johannes Frankenbach

Donnerstag, 11.4.

9.30 Uhr Eucharistiefeier

Administrator der Seelsorgeeinheit Heilbronn-Böckingen Pfarrer Markus Pfeiffer

Tel. 07131/7413002, E-Mail: markus.pfeiffer@drs.de

Vakanzbegleiter der Seelsorgeeinheit Heilbronn-Böckingen Michael Dieterle

Tel. 07131/77411104, E-Mail: michael.dieterle@drs.de

Pfarrvikar Ludwig Zuber

Tel. 07131/7415402, Fax 07131/7415499

E-Mail: ludwig.zuber@drs.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Dienstag, 8.00 – 12.00 Uhr, Freitag, 8.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag nach Vereinbarung

Telefonisch erreichen Sie uns Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr

Tel. 07131/7415001, Fax 07131/7415099

E-Mail: hkruz.hn@drs.de, www.katholisch-boeckingen.de

Bankverbindung

Kreissparkasse Heilbronn, IBAN: DE59 6205 0000 0004 8272 41

Beichtgelegenheit jeweils nach jedem Werktagsgottesdienst oder nach telefonischer Terminabsprache

Aus der Gemeinde

Erstkommunion 2024 in der SE Heilbronn-Böckingen

Seit November 2023 bereiten sich in unserer Gemeinde 34 Kinder in 4 Gruppen mit ihren Gruppenbegleiterinnen auf die Erstkommunion vor. Das Thema in diesem Jahr ist: Jesus geht mit, die Geschichte der Emmaus-Jünger. In den Gruppenstunden und den Gottesdiensten haben sie Jesus und unseren Glauben näher kennengelernt. Wir wünschen den Kindern und ihren Familien, dass diese Beziehung im Laufe ihres Lebens immer enger werden darf. Einen schönen Festtag!

Die Festgottesdienste sind:

Samstag, 6. April und Sonntag, 7. April für St. Johannes und Hl. Kreuz (jeweils 10.30 Uhr) und Samstag, 13. April und Sonntag, 14. April für St. Maria und St. Kilian (jeweils 10.30 Uhr)

Erstkommunion 2024 Hl. Kreuz und St. Johannes

Wir feiern miteinander in 2 Gottesdiensten

Samstag, 6.4. um 10.30 Uhr und

Sonntag, 7.4. um 10.30 Uhr jeweils in der Kirche Heilig Kreuz
Herzlichen Dank den GruppenbegleiterInnen und allen, die die Kinder begleitet haben.

Pfarrer Ludwig Zuber

Ausweichgottesdienste zur Erstkommunion

Wir bitten die Gemeinde auf andere Gottesdienste außerhalb der Erstkommuniongottesdienste auszuweichen, da die Plätze in der Kirche begrenzt und für die Familien der Erstkommunionkinder reserviert sind.

Vereine – Parteien – Verbände

Agentur für Arbeit Heilbronn

Berufe und Unternehmen kommen zu Ihnen nach Hause Digitale Elternabende informieren Eltern und Jugendliche gemeinsam

Vom 8. bis zum 11. April 2024 veranstaltet die Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit landesweit die Woche der digitalen Elternabende. Jugendliche und ihre Eltern können in dieser Woche die Ausbildungsmöglichkeiten und das duale Studium in ganz unterschiedlichen Unternehmen virtuell kennenlernen.

Die Bundesagentur für Arbeit in Baden-Württemberg veranstaltet vom 8. bis zum 11. April 2024 die erste landesweite Woche der digitalen Elternabende. Eine Woche lang geben Unternehmen in jeweils einstündigen Slots zwischen 17.00 und 21.00 Uhr kompakte Einblick in ihren Betrieb. Sie stellen interessierten Jugendlichen und ihren Eltern die Rahmenbedingungen für eine Ausbildung oder ein duales Studium, die Unternehmenskultur sowie die Beschäftigungs- und Aufstiegsmöglichkeiten nach der Ausbildung in ihrem Unternehmen vor.

In einigen Veranstaltungen berichten zudem Azubis und Dual-Studierende, wie sie es geschafft haben, das Bewerbungsverfahren zu bestehen und wie sie ihre Ausbildung oder duales Studium erleben.

Vom kleinen und mittelständischen Betrieb bis hin zum Global Player, vom Entwickler neuer Technologien bis hin zum Handwerk oder dem Gesundheitswesen: Die Bandbreite der teilnehmenden Unternehmen ist groß – und noch viel größer ist die Vielfalt ihrer Ausbildungsangebote.

Außerdem informieren Berufsberaterinnen in zwei Events der Veranstaltungsreihe am 9. April um 17.00 Uhr und am 11. April um 19.00 Uhr, wie sie und ihre Kolleginnen und Kollegen in den Agenturen für Arbeit junge Menschen bei der Berufswahl und Ausbildungsplatzsuche begleiten und unterstützen können.

Martina Musati, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, unterstreicht: „Eltern sind immer noch der wichtigste Berufswahlpartner für ihre Kinder. Mit den digitalen Elternabenden haben wir ein Angebot geschaffen, mit dem sich Jugendliche und Eltern gemeinsam von zu Hause aus über Ausbildungsberufe informieren und einen direkten Einblick in Unternehmen der Region gewinnen können. Um unter den 320 Ausbildungsberufen und rund 60 dualen Studiengängen in Baden-Württemberg den passenden Beruf zu finden, braucht es vor allem gut aufbereitete Informationen. Das bieten die digitalen Elternabende und unterstützen damit die individuelle Berufswahlentscheidung.“

Eine gute Ergänzung zum digitalen Elternabend ist für Jugendliche das kostenlose Selbsterkundungstool „Check-U“ (www.check-u.de), um sich selbst, seine Stärken und Interessen besser kennenzulernen. Der Test zeigt auf, welche Ausbildung oder Studium passend sein kann.

Infos zu den digitalen Elternabenden, zu den beteiligten Unternehmen und zu den Terminen finden Sie hier: <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-bw/woche-der-digitalen-elternabende>. Eine Anmeldung und Registrierung für die Teilnehmenden sind nicht erforderlich. Fragen können jederzeit im Chat gestellt werden.

Leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit

Quote bleibt bei 4,4 Prozent

„Die konjunkturell schwierige Lage dämpft die übliche Frühjahrsbelegung und führt nur zu einem leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit im Heilbronner Raum. Dennoch ist unser Arbeitsmarkt nach wie vor in einer stabilen Verfassung.“

Das untermauert auch ein Blick auf die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, die sich in unserer Region weiter aufgebaut hat. Damit eröffnen sich für Arbeitsuchende und Arbeitslose weiterhin gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Einen besonderen Fokus richten die Jobcenter im Stadt- und Landkreis Heilbronn sowie die Arbeitsagentur mit dem Projekt „Job-Turbo“, auf die Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Menschen.

Ziel ist es, ihnen eine Beschäftigung zu ermöglichen, auch wenn die Deutschkenntnisse noch nicht optimal sind“, sagt Manfred Grab, der Leiter der Heilbronner Agentur für Arbeit, zur aktuellen Lage auf dem Arbeitsmarkt.

Arbeitslosenzahl im März: - 17 auf 12.158
 Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich: + 1.542
 Arbeitslosenquote gegenüber Vormonat: unverändert bei 4,4 %

Arbeitslosigkeit

Im März ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Heilbronner Bezirk gegenüber dem Februar um 17 auf 12.158 Personen zurückgegangen. Im Vergleich zum März 2023 werden 1.542 Arbeitslose mehr registriert. Die Arbeitslosenquote liegt unverändert bei 4,4 Prozent.

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung und in der Grundsicherung

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (Sozialgesetzbuch III) sind im März 5.296 Menschen arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vormonat sind das 30 Personen mehr. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Anstieg von 887 oder 20,1 Prozent. Die Zahl der Arbeitslosen in der Grundsicherung (Sozialgesetzbuch II) ist gegenüber dem Februar gesunken. Die im Agenturbezirk ansässigen Jobcenter registrieren im März 6.862 Arbeitslose. Das sind 47 weniger als im Vormonat, aber 655 oder 10,6 Prozent mehr als vor einem Jahr.

Arbeitskräftenachfrage

Den Vermittlungsfachkräften im Arbeitgeberservice werden im März 469 neue Jobangebote von den Betrieben und Verwaltungen gemeldet. Das sind 60 weniger als vor einem Monat und 63 mehr als vor einem Jahr.

Aus einem Bestand von 2.840 Stellen kann die Arbeitsagentur derzeit vermitteln, ein Plus von 30 gegenüber dem Februar, aber ein Minus von 63 im Vergleich zum Vorjahr.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Der Beschäftigungsaufbau setzt sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Heilbronn weiter fort. Zum Stichtag 30. September 2023 – neuere Daten liegen noch nicht vor – sind 229.575 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das sind 2.926 Personen oder 1,3 Prozent mehr als im Vorquartal. Gegenüber dem Vorjahresquartal erhöht sich die Zahl um 3.087 oder 1,4 Prozent.

How it works: Sicher und souverän im Vorstellungsgespräch Online-Veranstaltung am 9. April

Eine gute Qualifikation reicht oft nicht aus, man muss diese dem Gegenüber im Vorstellungsgespräch auch überzeugend überbringen können. In einem Webinar mit Personalmanagerin Denise Städele erhalten die Teilnehmenden einen kompakten Überblick, wie sie im Vorstellungsgespräch einen guten Eindruck hinterlassen können. Die Referentin spricht über die perfekte Vorbereitung und den typischen Ablauf eines Vorstellungsgesprächs. Dabei geht sie auch auf die Unterschiede von digitalen und Live-Gesprächen ein. Die Teilnehmenden lernen, überzeugend über sich selbst zu sprechen und erfahren, worauf Personaler achten.

Die Veranstaltung findet online am Dienstag, 9. April von 17.00 bis 19.00 Uhr statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher ist eine Anmeldung bis zum 8. April unter <https://eveeno.com/how-itworks> erforderlich.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe BiZ und Donna statt. Zielgruppe sind Menschen, die sich beruflich orientieren wollen oder einen (Wieder)-Einstieg in den Beruf planen. Veranstalterinnen sind die Agenturen für Arbeit Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim und Heilbronn sowie die Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken.

DRK Kreisverband Heilbronn e.V.

Erst wenns fehlt fällt's auf: Jetzt Blutspender werden

Blut wird täglich zur Behandlung von Patientinnen und Patienten benötigt. Es ist nie zu spät für eine gute Tat.

Worauf warten? Jetzt liegend Leben retten! Jeder Typ ist gefragt! Nächster Termin

Dienstag, 23.4.2024 von 14.30 bis 19.30 Uhr

Böllingertal-Halle, Bibersteige 15

74078 Heilbronn/Biberach

Jetzt Blutspendertermin online reservieren

www.blutspende.de/termine

Hätte, könnte, sollte – einfach machen!

Blut spenden ist eine der einfachsten und schnellsten guten Taten: „Das DRK bietet täglich zahlreiche Termine in der Region an. Wer sich nicht alleine zur ersten Spende traut, der motiviert einfach Freunde, Bekannte und/oder Verwandte zusammen einen Termin zu reservieren“, sagt Eberhard Weck, Pressesprecher des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg – Hessen.

Blut spenden? So einfach läuft's

1. Wunschtermin online reservieren und am Tag der Spende reichlich (alkoholfrei) trinken
2. Anmeldung vor Ort unter Vorlage des Personalausweises
3. Ausfüllen des medizinischen Fragebogens
4. Kurzes, ärztliches Gespräch und eine kleine Laborkontrolle
5. Die Blutspende: Abnahme von ca. 500 ml Blut, dauert nur 5 bis 10 Minuten
6. Ruhepause und Snacks im Anschluss an die Spende

Alle Termine und weitere Informationen

www.blutspende.de oder unter 0800/1194911

Obst- und Gartenbauverein Frankenbach

Hauptversammlung

Am Freitag, 12.4.2024 findet unsere diesjährige Hauptversammlung statt. Beginn ist um 19.00 Uhr im großen Saal der Gemeindehalle.

Tagesordnung

- Begrüßung mit Totengedenken
- Berichte Vorstand, Schriftführerin, Kassierer und Kassenprüfer
- Entlastung
- Wahlen
- Ehrungen
- Jahresprogramm 2024
- Tagesausflug
- Verschiedenes

Anträge zur Hauptversammlung sind bis zum 4.4. beim Vorstand einzureichen. Gäste sind willkommen.

Herbert Phillippp



SV Heilbronn am Leinbach 1891 e.V.

Geschäftsstelle

Riedweg 52, 74078 Heilbronn, Tel. 07131/481964

E-Mail: info@svhn1891.de, Homepage: www.svhn1891.de

Öffnungszeiten

dienstags 16.30 – 18.30 Uhr, freitags 15.30 – 17.30 Uhr

Während den Schulferien ist die Geschäftsstelle nicht geöffnet.

Abteilung Tanz Fitness Aerobic

Let's Dance in 1001 Nacht

Die Showtanzgruppe Let's Dance (Abteilung Tanz und Fitness Sportverein SV Heilbronn am Leinbach) freut sich in diesem Jahr das neue Stück an zwei Wochenenden im April in der Gemeindehalle in Frankenbach präsentieren zu dürfen.



Es ist eine orientalische Show aus verschiedenen Tanz-Choreografien, Rollenspielen und Musik. Im Stück steckt viel Fantasie und jede Menge Überraschungen. Tauchen Sie ein in eine unterhaltsame und vor allem bunte Show mit großartigen Bühnenbildern.

Termine für die Veranstaltungen

Freitag, 19.4. und 26.4.

Beginn 20.00 Uhr (Einlass um 19.00 Uhr)

Samstag, 20.4.

Beginn um 14.30 Uhr (Einlass um 13.30 Uhr) und 20.00 Uhr (Einlass um 19.00 Uhr) sowie

Samstag, 27.4.

Beginn um 20.00 Uhr (Einlass um 19.00 Uhr)

Veranstaltungsort

Gemeindehalle Frankenbach

Würzburger Straße 36, 74078 Heilbronn

Kartenvorverkauf

Frankenbach

Alexandra Bindereif, Tel. 07131/484976, Kreissparkasse Frankenbach

Biberach

Karina Gurr, Telefon 07066/1766, Kreissparkasse Biberach

Kirchhausen

Stephanie Paetow, Tel. 07066/1356 und Bettina Schmidgall, Tel. 07066/9122576 und an der Abendkasse

Karten im Vorverkauf erhalten Sie für 16 Euro und an der Abendkasse für 19 Euro. Für die Mittagsveranstaltung am 20.4. erhalten Kinder die Karten im Vorverkauf für 10 Euro und an der Mittagkasse für 12 Euro.

Infos und Fragen: E-Mail: LetsDance-Tanzgruppe@gmx.de
Die Showtanzgruppe Let's Dance freut sich auf Ihr Kommen!

SV HEILBRONN
LET'S DANCE
in
1001 Nacht
Kreispartei
Heilbronn

Fr 19.04. Einlass: 19:00 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr
Sa 20.04. Einlass: 13:30 & 19:00 Uhr
Beginn: 14:30 & 20:00 Uhr
Fr 26.04. Einlass: 19:00 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr
Sa 27.04. Einlass: 19:00 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr

Gemeindegalerie Frankenbach
Mittagsvorstellung Kinder im VVK 10,- €
Kinder Mittagkasse 12,- €
Erwachsene im VVK 16,- €
Erwachsene Mittag-/Abendkasse 19,- €

Kartenvorverkauf:
Frankenbach: Alexandra Bindereif 07131-484976 | Kreispartei Frankenbach
Biberach: Karina Gurr 07066-1766 | Kreispartei Biberach
Kirchhausen: Stephanie Paetow 07066-1356 | Bettina Schmidgall 07066-9122576
Und an der Abendkasse

Infos & Fragen an: LetsDance-Tanzgruppe@gmx.de

Abteilung Turnen und Gymnastik Showbühne am 13.4.2024 in der Römerhalle

Am Samstag, 13.4. findet die Showbühne des Turngau Heilbronn in der Römerhalle statt. Bei der Showbühne präsentieren lokale Turn-, Tanz- und Gymnastikgruppen ihr Können vor einer Jury, um sich für die Soiree im Theater zu qualifizieren.

Zuschauer sind herzlich willkommen, der Eintritt ist frei. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Showprogramm am Nachmittag in der Römerhalle.

Mit herzhaften und süßen Snacks und Getränken bewirbt die Abteilung Turnen des SV Heilbronn am Leinbach 1891 e.V. die Veranstaltung.

Mama fit – Baby mit

Mutter sein und fit bleiben, das ist eine Herausforderung für jede frisch gebackene Mutter.

Wie gelingt es mir, ein gutes Körpergefühl zu entwickeln und mich wohlfühlen? Wie halte ich mich im Alltag fit? Was kann ich für meine Haltung und meine Figur tun?

Das sind Fragen, die viele Mamas beschäftigen.

Rückenschmerzen, Nackenverspannungen, Beckenbodenschwächen und der Wunsch nach einer strafferen Figur sind gute Gründe für ein Muskel- und Ausdauertraining als Ausgleich zu den Anforderungen des Alltags.

Unser neues Angebot „Mama fit – Baby mit“ ist ein gesundheitsorientiertes Sport- und Bewegungsprogramm, das junge Mütter über die klassische Rückbildung hinaus unterstützt, regelmäßige Bewegung in ihr Leben zu integrieren und (wieder) zu körperlicher und sozialer Balance zu finden.

Dieses Angebot findet in unserem Sportheim, Böllinger Straße, HN-Neckargartach statt.

Infostunde: 10.4. von 9.00 bis 10.00 Uhr
Kursbeginn: 17.4. von 9.00 bis 10.00 Uhr
10x 60 Minuten

Kursgebühr

50 Euro Mitglieder des SV Heilbronn am Leinbach 1891 e.V.
70 Euro alle anderen

Fragen und Anmeldung per E-Mail: turnen@svhn1891.de

SV HEILBRONN
Unser neues Kursangebot:
Mama fit - Baby mit!

Infostunde: 10.04.2024
Kursbeginn: 17.04.2024

Jetzt anmelden
und Platz sichern!

Neues Kursangebot
Sportverein Heilbronn am Leinbach 1891 e.V.

Foto: Sandra Eckstein

Basisdemokratische Partei Heilbronn

dieBasis
Basisdemokratische Partei Deutschland

Monatstreffen

Am Sonntag, 7.4.2024 findet das Monatstreffen April des Stadtverbands Heilbronn um 18.00 Uhr in der Hühnerfarm Speisegaststätte, Charlottenstraße 201 (Stadausfahrt Richtung Flein vor dem Ortsschild links) in 74074 Heilbronn statt.

Gäste sind willkommen.

Kontakt: E-Mail: sv.heilbronn@diebasis-hn.de

Bürgerbewegung PRO Heilbronn



Bürgersprechstunde am Telefon

Stadtrat Michael Seher von der Bürgerbewegung PRO Heilbronn im Heilbronner Gemeinderat steht am kommenden Montag, 8.4.2024 von 17.30 bis 19.00 Uhr in einer Bürgersprechstunde am Telefon 07131/910303 für Fragen, Anregungen und Anliegen zur Verfügung. Diese können auch als E-Mail an michael.seher@gmx.de gesandt werden.

Veranstaltungen

WaldNetzWerk e.V.

WaldKlimaErlebnistouren für Familien von Donnerstag, 21. März bis Sonntag, 14. April

Die „WaldEntdeckerTour“ bietet an sieben Orten (Bad Rappenau, Eppingen, Ilsfeld, Massenbachhausen, Möckmühl, Neckarsulm, Pfaffenhofen/Güglingen) im Landkreis und in Heilbronn direkt einen geführten Erlebnisspaziergang im Wald.

Entlang einer Rundtour gibt es einige Aktionen zum Mitmachen und hautnahen Erleben von Wald und Klima.

Die markierten Touren sind zwischen eineinhalb und zwei Kilometer lang.

Alle Aktivitäten, Ideen und Impulse sind anschaulich dargestellt – Klein und Groß dürfen sich auf Informatives, Kreatives, Spannendes, Aktives, Hautnahes,... freuen.

Den jeweils genauen Startpunkt und aktuelle Infos gibt es unter www.waldnetzwerk.org. Die kostenfreie Aktion findet statt im

Rahmen von Klimachbar!, der Aktionswoche Klima im Landkreis Heilbronn. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Infos unter E-Mail: info@waldnetzwerk.org und telefonisch unter 07131/994-1181. Alle WaldNetzWerk-Programme sind im Waldplaner und unter www.waldnetzwerk.org zu finden.

Literaturhaus, Abendgymnasium und aim: Drei Vorträge

Kostenfreie Lektürehilfen fürs Deutsch-Abitur

Die schriftlichen Abiturprüfungen stehen vor der Tür. Zusammen mit dem Abendgymnasium am Kolping Bildungszentrum Heilbronn bietet das Literaturhaus in Kooperation mit der Akademie für Innovative Bildung und Management Heilbronn-Franken (aim) drei kostenfreie Vorträge zu den Pflichtlektüren für das schriftliche Abitur 2024 im Fach Deutsch an den allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien an. Sie finden ab Freitag, 12. April, im Forum auf dem Bildungscampus 1 statt.

Die Termine im Forum auf dem Bildungscampus sind Freitag, 12. April, 18.00 Uhr

Prof. Dr. Norbert Otto Eke (Universität Paderborn)
„Immer noch rasiert Woyzeck seinen Hauptmann“
Büchners Nachleben und Aktualität

Samstag, 13. April, 10.30 Uhr

Dr. Sabrina Huber (Bergische Universität Wuppertal)
Überwachung erzählen: Körper, Krankheit und keine Privatheit in
Juli Zehs Dystopie „Corpus Delicti“.

Freitag, 19. April, 18.00 Uhr

PD Dr. Corinna Schlicht (Universität Duisburg-Essen)
Wie erzählt man von Krisenzeiten? Überlegungen zu den Erzähl-
verfahren in „Tauben im Gras“ und „Die Habenichtse“.
Anmeldungen für die Vorträge bis Freitag, 5. April per E-Mail:
literaturhaus@heilbronn.de.

Trauercafé in Heilbronn

Sie haben einen nahestehenden Menschen verloren oder sind durch einen anderweitigen Verlust in Trauer?

Der Ambulante Hospizdienst Heilbronn e.V. (in Kooperation mit der Diakonie Heilbronn) bietet mit dem Trauercafé eine Möglichkeit, über all das Erlebte in einem geschützten Rahmen zu sprechen.

Am Sonntag, 7.4.2024, von 14.30 bis 16.30 Uhr findet das nächste Trauercafé in den Räumlichkeiten der Diakonie (Schellengasse 9, 74072 Heilbronn) statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, das Angebot ist kostenlos. Für tagesaktuelle Informationen stehen wir Ihnen unter 0176/84657258 gerne zur Verfügung.

Trauernde machen sich auf den Weg

Gemeinsam die Natur als Kraftquelle erleben, Erfahrungen mit anderen Trauernden austauschen, Gefühle teilen und Impulse für die Trauerbewältigung bekommen – dazu möchten wir Sie einladen. Gemeinsam mit ausgebildeten Trauerbegleiter*innen des Ambulanten Hospizdienst Heilbronn e.V. werden ca. 3 Kilometer in entspanntem Tempo beschritten.

Am **Mittwoch, 10.4.2024 von 17.30 bis 19.30 Uhr** findet der nächste Trauerspaziergang statt.

Der **Treffpunkt für den Trauerspaziergang** ist in Heilbronn vor dem Eingang der Gaststätte Lehnens (Bahnhofstraße 1, 74072 Heilbronn).

Das Angebot steht allen Menschen in Trauer ohne Verpflichtungen kostenlos zur Verfügung. Eine Anmeldung ist **nicht** erforderlich, für Informationen können Sie uns gern unter 0176/84657258 kontaktieren.

Allgemeines

Die Südwestdeutsche Salzwerke AG informiert

Information über Vermessungsarbeiten

Der Steinsalzabbau im Bergwerk Heilbronn findet im Norden Heilbronn und in der Umgebung rund um Heilbronn statt. Zur Überwachung der bergbaulichen Einflüsse auf die Tagesoberfläche wird diese in regelmäßigen Abständen vermessen. Diese Messungen finden von April bis Dezember 2024 statt.

Die Messpunkte können als Höhenbolzen an Häusern oder Mauern befestigt oder tief im Boden vergraben sein. Ein Vermessungsbüro ist mit den Höhenmessungen beauftragt. Die einzelnen Messtrupps sind vor allem im Heilbronner Norden, den Ortsteilen Neckargartach, Frankenbach, Biberach und Kirchhausen sowie in Obereisesheim und Leingarten unterwegs.

Bei Fragen können Sie sich gerne an die Markscheiderin Sophie Peysa (Tel. 07131/959-2376, E-Mail: sophie.peysa@salzwerke.de) wenden.

– Ende der Bekanntmachungen des Bürgeramts –

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bürgeramt Heilbronn-Frankenbach,
Tel. 07131 645460,
buengeramt.frankenbach@heilbronn.de

**Verantwortlich für den amtlichen Teil,
alle sonstigen Verlautbarungen und
Mittelungen der Stadt:**
Leiterin des Bürgeramts Frau Allinger,
Speyerer Str. 13, 74078 Heilbronn, o.V.i.A.

**Verantwortlich für den übrigen Inhalt,
„Was sonst noch interessiert“ und den
Anzeigenteil:** Timo Bechtold,
Kirchenstraße 10, 74906 Bad Rappenau

Druck und Verlag:
Nussbaum Medien Bad Rappenau
GmbH & Co. KG, Kirchenstraße 10
74906 Bad Rappenau, Tel. 07264 70246-0
www.nussbaum-medien.de

INFORMATIONEN

**Vertrieb (Abonnement und
Zustellung):**
G.S. Vertriebs GmbH
Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt

Tel. 07033 6924-0, info@gsvertrieb.de
www.gsvertrieb.de

Bildnachweise:
© Fotos Rubrikenbalken: Thinkstock



Was **sonst** noch *interessiert*

Aus dem Verlag

Frühlingsstimmung

Vorbei das Warten
frühlingsbunt
blüht der Garten
Zitronenfalter
gibt sein Stelldichein
im Sonnenschein
zaubert ein Lächeln
in mein Gesicht
ein Frühlingsgedicht

Brigitte Thiessen



Anzeige

Soziale Dienste

Essen auf Rädern & Hauswirtschaftliche Hilfe • Der Paritätische



Essen auf Rädern
Happelstraße 17 a, 74074 Heilbronn
☎ 07131 649390
🌐 www.paritaet-hn.de

Betreuung, Begleitung und Hilfe im Haushalt
Cäcilienstraße 3, 74072 Heilbronn
☎ 07131 6493916
🌐 www.paritaet-hn.de

- In guten Händen -